

-Anzeige-

Therapiezentrum reaktiv: Mehrwert in den neuen Räumen



Bis der vor einem Jahr bekannt gewordene Umzug der reaktiv GmbH – Zentrum für Physiotherapie und medizinische Sporttherapie ins Palais Kronberg, Westerbachstraße 28, tatsächlich vollzogen war, dauerte es zwar umständehalber letztendlich bis Anfang Dezember, doch inzwischen fühlt sich das rund 20-köpfige Team im bis auf letzte finale Details fertigen Domizil bereits heimisch.

Mit der Standortverlagerung einher ging quasi eine Rundumerneuerung, wie Geschäftsführerin Dr. phil. Anja Lungwitz mit leuchtenden Augen erläutert. „Wir haben uns mit einem frischeren, modernen Auftritt, den nunmehr zur Verfügung stehenden optimalen räumlichen Bedingungen auf 900 Quadratmetern Fläche und dem dadurch realisierten Ausbau der Therapiemöglichkeiten samt Stärkung der Prävention, Erweiterung der Rehabilitation und der geplanten Einführung der Diagnostik quasi ein bisschen neu erfunden!“ Demensprechend sind nicht nur die Farben des Logos einige Nuancen kräftiger geworden – das 1999 in der Sportmedizin der Uni Frankfurt gegründete und 2001 in die Burgstadt gezogene Zentrum für Physiotherapie und medizinische Sporttherapie betont vielmehr mit dem nachjustierten Konzept deutlich die gesetzte Priorität „Ganzheitlichkeit“.

„Darunter verstehen wir, den individuellen Menschen in seiner Ganzheitlichkeit in den Mittelpunkt zu stellen und fachlich kompetent in Wohlfühl-Atmosphäre und mithilfe modernster Methoden und Geräte zu begleiten mit dem Ziel, das Optimum zu erreichen“, so Lungwitz. Das Angebot von reaktiv richtet sich an Patienten mit medizinischer Indikation, ganz gleich, ob Kasse oder privat, an Freizeit- und Leistungssportler sowie an alle Menschen, die wieder aktiv werden oder bleiben wollen – unabhängig vom Alter oder dem Grad der Beeinträchtigung. Administration, physiotherapeutische Behandlungsräume und sportlicher Bereich sind komplett barrierefrei ebenerdig erreichbar und zweckdienlich, dennoch einladend eingerichtet.

Infolge der Erweiterung der Flächenkapazität

ten um mehr als die Hälfte im Gegensatz zur Vergangenheit kann nunmehr selbst Diagnostik betrieben werden. Darunter fällt neben der isokinetischen die Ausdauerleistungsdiagnostik, die funktionelle Bewegungsanalyse (FMS) und der Fitness-Check. „Die Vorteile ineinandergreifender Prozesse liegen auf der Hand. Zum einen können wir im Verletzungsfall schneller reagieren, zum anderen Erfolge fundierter nachweisen und auch die Zusammenarbeit mit den Ärzten optimieren“, erklärt die Geschäftsführerin und Sportwissenschaftlerin. Bei den Sport- und Fitnessgeräten hat die Digitalisierung Einzug gehalten, die dem Sportler die Kontrolle über Richtigkeit der ausgeführten Übungen und Fortschritte leicht verständlich vor Augen führt. Das ersetzt selbstredend nicht die Betreuung durch das Fachpersonal, auf dem Foto haben Physiotherapeut Francesco Scarpello (links) und Geschäftsführerin Dr. phil. Anja Lungwitz daher den Patienten fest im Blick. In Sachen Prävention gibt es Ernährungsberatung, Nordic Walking, Aquafitness, Rücken-Prävention und spezielle Präventionskurse. Das Therapiespektrum umfasst unter anderem Krankengymnastik, Manuelle Therapie, erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) und Anti-Schwerkraft-Training mit einem speziellen Laufband, das von Patienten ausgesprochen geschätzt wird und das neben reaktiv lediglich eine Handvoll Anbieter im Rhein-Main-Gebiet überhaupt haben.

Neugierig geworden? Die Öffnungszeiten der Einrichtung sind montags bis freitags von 7 bis 21 Uhr sowie samstags von 8 bis 14 Uhr. Der vom übrigen Therapiebereich getrennte Medical Fitness-Zweig ist sogar bis 18 Uhr geöffnet. Termine können unter der Telefonnummer 06173-318576 vereinbart werden.

Weitere Informationen liefert die Homepage reaktiv-kronberg.de, die aktuell überarbeitet wird. Eine Gelegenheit, die neuen Räumlichkeiten persönlich in Augenschein zu nehmen und mit dem Team ins Gespräch zu kommen, bietet der „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 17. Februar. Parkplätze befinden sich vor dem Haus.

SG Oberhöchststadt und Trainer Tuma gehen getrennte Wege

Oberhöchststadt (kb) – Die SG Oberhöchststadt und der bisherige Trainer der Seniorenmannschaft Oliver Tuma haben sich nach Abschluss der Hinrunde entschlossen, getrennte Wege zu gehen. Tuma war seit Sommer letzten Jahres für die erste Mannschaft verantwortlich. Nach durchwachsenem Saisonstart samt wochenlanger Abstiegsplatzierung gelangen dem Team zwar in den letzten fünf Hinrunden-Spielen vier Siege und damit der Sprung auf Tabellenplatz elf. Ungeachtet dessen stellen die Verantwortlichen der SGO und Tuma fest, dass ihre Vorstellungen von einem optimalen Spielsystem voneinander abwichen, sodass beide Seiten die Trennung für sinnvoll hielten.

„Die SG Oberhöchststadt sowie jeder einzelne Spieler haben Oliver viel zu verdanken. Oliver passte menschlich hervorragend zu uns und hat der Mannschaft viele sportliche Impulse gegeben. Letztendlich waren die Vorstellungen über die Spielweise jedoch zu unterschiedlich. Wir möchten Oliver dennoch für sein großes Engagement danken und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute“, so Christian Oppermann, Abteilungsleiter Senioren bei der SGO.

Auch Oliver Tuma blickt positiv auf die Zeit in Oberhöchststadt zurück: „Die junge Mannschaft hat großes Potenzial und ich bin sicher, dass sie die Saison noch erfolgreich bestreiten wird. Dennoch passte es nicht zu 100 Prozent, sodass wir uns lieber frühzeitig im Positiven trennen wollten, um möglichen größeren Missverständnissen vorzubeugen.“ Ein Nachfolger wurde bereits gefunden. Bis zum Saisonende wird die Mannschaft von Joachim Hans und Nicolas Smith betreut. Joachim Hans ist bereits seit fast 15 Jahren Trainer diverser SGO-Jugendmannschaften, erst im vergangenen Jahr hat er erfolgreich den Lehrgang zum B-Lizenz-Trainer abgeschlossen. Nicolas Smith ist innerhalb der SGO ebenfalls kein Unbekannter. In den letzten beiden Saisons trug er gemeinsam mit Daniel Ernst dazu bei, dass der Kasten der SGO sauber blieb und der Abstieg verhindert werden konnte, ebenso war er auch bereits Trainer in der Jugend der SG Oberhöchststadt. Das Trainer-Duo hat sich zum Ziel gesetzt, die Mannschaft weiter zu einer eingeschworenen Einheit zu formen und so schnell wie möglich größeren Abstand zu den Abstiegsrängen aufzubauen.

Winterkonzert der Jungen Sinfoniker in der Altkönigschule

Oberhöchststadt (kb) – Die Jungen Sinfoniker Frankfurt laden am Sonntag, 4. Februar um 17 Uhr in der Altkönigschule zu einem Winterkonzert mit Werken von Prokofjew und Kabalewski ein. Solist ist Dmitri Kabalewskis 1. Cellokonzert g-Moll op. 49 ist Jan Ickert, seit Herbst 2017 Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, der im Sommer 1998 als junger Student zum ersten Mal mit den Jungen Sinfonikern Frankfurt auftrat, damals mit dem Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 33 von Camille Saint-Saëns. Über das Kabalewskikonzert, das ihn bereits als Kind faszinierte, sagt er, es führe zwar ein Schattendasein, aber völlig zu Unrecht, denn es stecke voller Energie. „Sofort aufs Ganze“ gehe der Komponist, „ohne Umschweife“, aber „im guten Sinne infantil, oft spielerisch, fast sorglos“. Der Eintritt ist frei, Schule und Ensemble freuen sich über Spenden.

Jan Ickert begann seine musikalische Ausbildung am Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main bei Maïke Kunstreich. Danach studierte er an den Musikhochschulen Wuppertal, Berlin und Frankfurt am Main bei den Professoren Susanne Müller-Hornbach, Andreas Greger und Michael Sanderling. Nach einem Zusatzstudium bei Prof. Joseph Schwab absolvierte er 2010 sein Konzertexamen mit Auszeichnung. Zu seiner Ausbildung zählen zahlreiche Meisterkurse und die Zusammenarbeit mit Eberhard Feltz, Bernard Greenhouse, Peter Bruns, Wen-Sinn Yang, Gustav Rivinius, Wolfgang Boettcher, Jens-Peter Maintz und Troels Svane. Im Jahr 2002 gründete er das Chagall-Quartett Berlin, das Preise bei internationalen Wettbewerben errang (Boris-Pergamenschikow-Preis für Kammermusik, Internationaler Joseph-Joachim-Kammermusikwettbewerb sowie beim Deutschen Hochschulwettbewerb). Mit dem Chagall-Quartett gastierte er bei internationalen Festivals, unter anderem den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Mozartfest Würzburg und dem Rheingau Musik Festival. Seit 2008 ist Jan Ickert Dozent für Violoncello und Kammermusik am Emanuel Feuermann Konservatorium der Kronberg Academy, seit 2013 zusätzlich Künstlerischer Leiter des Instituts. Seit Studienzeiten ist er gefragter Solist, Kammermusiker und Orchestercellist im In- und Ausland. Von 2009 bis 2010 war Jan Ickert stellvertretender Solo-Cellist des Opernorchesters Erfurt. Engagements im Orchester der Klangverwaltung (Leitung: Enoch zu Guttenberg), im Kammerorchester Spira Mirabilis, des Kölner Kammerorchesters, der

Kremerata Baltica unter Gidon Kremer und als Solo-Cellist des Folkwang-Kammerorchesters Essen, sowie in gleicher Position bei der Bayerischen Kammerphilharmonie (Reinhard Goebel), folgten. Seit 2011 ist er als ständige Aushilfe im Frankfurter Opern- und Museumsorchester und im Hessischen Staatsorchester Wiesbaden tätig. Nach langjährigen Lehraufträgen an den Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt am Main hat ihn die Frankfurter Musikhochschule 2017 auf eine Professur für Violoncello berufen. Er unterrichtet auf Meisterkursen im In- und Ausland, beispielsweise beim Casalmaggiore International Music Festival, den Kasseler Cellotagen und der Internationalen Sommerakademie für Kammermusik auf Schloss Heiligenberg. Seine Schüler sind mehrfache Preisträger bei nationalen und internationalen Wettbewerben und haben Anstellungen in renommierten Orchestern.



Jan Ickert

Foto: privat

Der Dirigent der Jungen Sinfoniker Frankfurt leitet seit 1996 die Proben und Konzerte des 1993 gegründeten Orchesters. Die Jungen Sinfoniker Frankfurt wurden vor rund fünfzig Jahren von Mitgliedern des Frankfurter Universitätsorchesters gegründet. Heute besteht das Orchester überwiegend aus Studierenden und Berufstätigen. Aber auch motivierte SchülerInnen und Schüler sind willkommen. Pro Jahr erarbeitet das Ensemble zwei abendfüllende sinfonische Konzertprogramme. Mit der Altkönigschule Kronberg besteht seit 2013 eine Kooperation zur Förderung internationaler Projekte der Schule.

2015 nahm das Orchester erstmals am „Festival International de Musique Universitaire“ (FIMU) in Belfort teil.

Noch freie Plätze in MTV-Kursen

Kronberg (kb) – Das neue Kursprogramm des MTV Kronberg startet ab Montag, 15. Januar. Plätze gibt es noch bei den Kursen Faszientraining, donnerstags von 19 bis 20 Uhr und Medizinisches Faszientraining, dienstags von 10 bis 11 Uhr, jeweils unter Leitung der Heilpraktikerin und Physiotherapeutin Petra Hess. Die Kurse zielen auf die Erhöhung der Geschwindigkeit und der Elastizität der Faszien. Beide Kurse sind auch für Gäste offen und haben maximal acht Teilnehmer. Neu im Kursangebot ist ein Yoga Kurs am Mittwochvormittag von 10 bis 11 Uhr. In zehn Kursstunden werden Einsteiger und Fortgeschrittene von der Yoga-Lehrerin Iris Forberich in die Yoga Flows geführt. Auch dieser Kurs ist für Gäste offen. Die Teilnehmer werden gebeten warme Kleidung mitzubringen. Anmeldung für alle Kurse ist möglich im Internet unter www.mtv-kronberg.de/ sportkurse oder bei Stefanie Hack, E-Mail: kurse@mtv-kronberg.de.

Unfall beim Einparken

Kronberg (kb) – Auf einem öffentlichen Parkplatz in der Innenstadt kam es nach Polizeiangaben am Montagnachmittag zu einem Verkehrsunfall. Eine 71-Jährige Bad Homburgerin wollte mit ihrem Toyota Yaris auf einem Parkplatz im Bereich Frankfurter Straße / Hainstraße in eine Parklücke einfahren. Dabei schätzte sie mutmaßlich den Abstand zu einem bereits daneben geparkten Audi A4 eines 48-Jährigen aus dem Landkreis Fulda falsch ein. Es kam zum Zusammenstoß. Der an den beiden Fahrzeugen entstandene Schaden wird auf insgesamt 2.500 Euro geschätzt.

Musterschüler Frankfurt im Rosenhof

Kronberg (kb) – Der Förderverein der Freunde des Rosenhof Kronberg, Am Weiben Berg 7, laden am Mittwoch, 31. Januar um 15.30 Uhr in der Bibliothek der Seniorenwohnanlage zu einem Konzert ein. Es musizieren vier Schüler der Musterschule Frankfurt mit Violine, Fagott und Klavier und spielen unter anderem Werke von Bach, Vivaldi, Mozart und Saint-Saëns. Der Eintritt beträgt 10 Euro und kann an der Rezeption entrichtet werden.

„Apotheken Dienste“

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst	
Do. 11.1.	Brunnen Apotheke Prof.-Muech-Str. 2, Bad Soden Tel. 06196/7640670
Fr. 12.1.	Apotheke am Westerbach Westerbachstr. 23, Kronberg Tel. 06173/2025
Sa. 13.1.	Schloss-Apotheke Friedrichstraße 69, Schönberg Tel. 06173/5119
So. 14.1.	Quellen-Apotheke Quellenpark 45, Bad Soden Tel. 06196/21311
Mo. 15.1.	Löwen-Apotheke Hauptstr. 416, Nd.-Höchststadt Tel. 06173/62525
Di. 16.1.	Burg-Apotheke Frankfurter Straße 7, Königstein Tel. 06174/955650
Mi. 17.1.	Pinguin-Apotheke Avrilstr. 3, Schwalbach Tel. 06196/83722